

Das erste Schachturnier der Schach-AG Riesa

Es war noch früh am Morgen des **22. Januar 2026**, als sich zwei Teams auf den Weg machten, um schachliches Neuland zu betreten. Was als gewöhnliche Zugfahrt begann, entwickelte sich zu einem intensiven Tag voller Emotionen, lehrreicher Partien und besonderer Momente – ein Tag, der allen Beteiligten nachhaltig in Erinnerung bleiben dürfte.

Das **Werner-Heisenberg-Gymnasium Riesa** nahm mit zwei Mannschaften an einem schulischen Schachturnier teil. Austragungsort war die Aula des Martin-Andersen-Nexö-Gymnasiums in Dresden, wo sich die besten MINT-Gymnasien aus ganz Ostdeutschland einfanden. Gespielt wurde in drei Wertungsklassen: **WK ohne DWZ**, **WK unter 1400** sowie **WK offen**. DWZ steht für die Deutsche Wertungszahl und ist das offizielle nationale Rating in Deutschland.

Anreise mit Hindernissen

Die Abfahrt war für **8:45 Uhr** vorgesehen. Bereits eine halbe Stunde vor Zugabfahrt wurde die Wartezeit bei unserem lokalen Riesaer Bäcker am Hauptbahnhof mit einer kurzen Schachpartie überbrückt. Dennoch kam es infolge einer Verzögerung im Bahnverkehr zu einem unerwarteten Zeitverlust. Was folgte, war ein sportlicher Sprint zur Straßenbahn am **Dresdner Hauptbahnhof** – und schließlich die punktgenaue Ankunft am Turnierort kurz vor **10:00 Uhr**.

Die Mannschaften

Das **erste Team** bestand aus **Carl (10s)**, **Fritz (10s)**, **Sanjo (7s)** und **Finn (6b)**, das **zweite Team** aus **Theo (9a)**, **Lucian (7s)**, **Evelyn (5s)** und **Enno (5s)**.

Für alle Riesaer Spielerinnen und Spieler war es die **erste Teilnahme an einem Schachturnier überhaupt**. Gespielt wurden **sieben Runden** mit einer **Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler**. Da eine Mannschaft kurzfristig zurücktrat, blieb eine Runde spielfrei. Das erklärte Ziel des Turniers: Jede Mannschaft sollte mindestens einen Mannschaftssieg erringen können.

Die Schach-AG spielt sich warm:



Runde 1: Riesa I gegen Riesa II – ein internes Duell

Der Turnierstart führte direkt zu einem AG-internen Aufeinandertreffen: **Riesa I gegen Riesa II**. Das klare **4:0** täuschte über den tatsächlichen Spielverlauf hinweg. Besonders bemerkenswert war die Partie zwischen **Evelyn und Sanjo**, in der Evelyn zeitweise mit **Turm und Läufer in Führung lag**, letztlich jedoch noch dem trickreichen Sanjo unterlag. Die Partien waren insgesamt sehr schnell gespielt – die Nervosität des ersten Turniers war spürbar.

Alle sitzen schon am Brett und sind bereit für ihren ersten Zug:

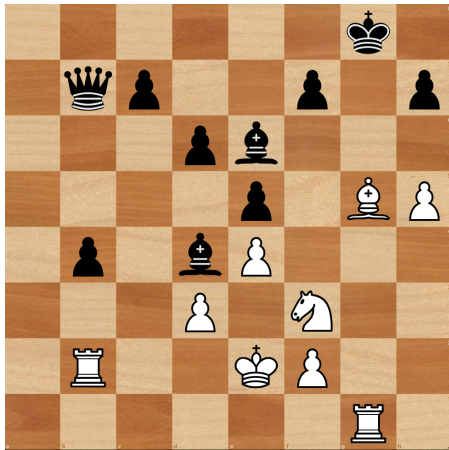


Runde 2: Gegen Carl-Zeiss-Gymnasium Jena

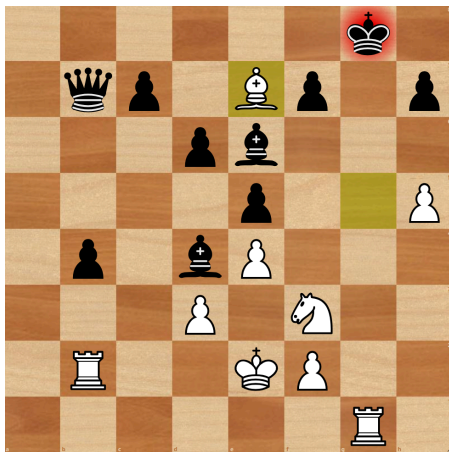
In der zweiten Runde trat **Riesa I gegen das Carl-Zeiss-Gymnasium Jena** an. Sowohl Fritz, als auch Sanjo blitzten ihre Gegner regelrecht an die Wand und konnten die Partien durch chaotische Taktiken für sich entscheiden. Obwohl Carl deutlich auf Verlust stand konnte er seine Partie ebenfalls für sich entscheiden. Finn verlor seine erste Partie und somit gewannen wir unsere 2. Runde mit einem soliden **(3:1)** und holten uns damit zwei weitere Mannschaftspunkte.

Besonders schön war die Schlussstellung von Carl, der seinen Gegner mit einem erzwungenen **Matt in 3** besiegte.

Carl ist mit Weiß am Zug...



*...und Carl spielte **Le7+!***



Das Foto der Endstellung:



...und sein Gegner gab auf!

Trotz des Erfolgs zeigte sich erneut, dass viele Partien noch zu überhastet geführt wurden...dies entpuppte sich vor allem nach der nächsten Runde als eine wertvolle Erkenntnis für den weiteren Turnierverlauf.

Runde 3: Das Blitzduell gegen Frankfurt (Oder)

Die dritte Runde brachte ein Duell gegen das **Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium aus Frankfurt (Oder)**. Der Wettkampf war von kurzer Dauer und nach knapp fünf Minuten musste sich das Team vorzeitig mit **0 : 3** geschlagen geben. Allein **Fritz** erkämpfte in einer besonders ausdauernden Partie ein Remis und erkämpfte uns bei einem Endstand von **0,5:3,5** damit zumindest einen halben Punkt .

Die Zwischenbilanz nach drei Runden: **4 : 2 Mannschaftspunkte**.

Runde 4: Spielfrei und Mittagspause

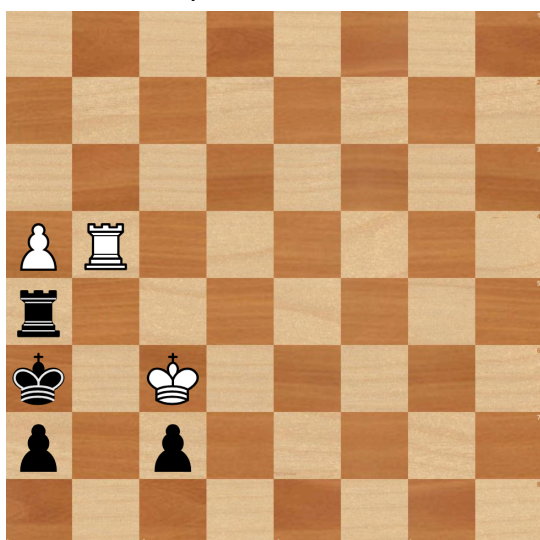
Die vierte Runde war spielfrei und bot Gelegenheit zur Erholung, zur Analyse der bisherigen Partien und zur mentalen Vorbereitung auf die entscheidende Phase des Turniers. Beide Mannschaften saßen zusammen in der Cafeteria der Schule und konnten sich austauschen.

Runde 5: Eine Unglückliche Niederlage gegen die Gastgeber

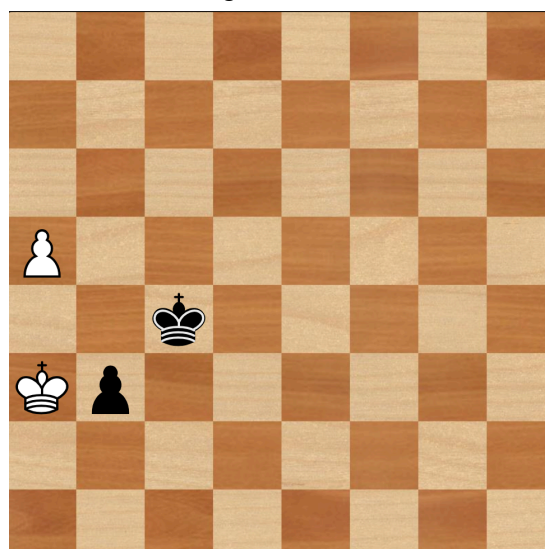
In der fünften Runde musste die Mannschaft eine **bittere 0,5 : 3,5-Niederlage** gegen das **Martin-Andersen-Nexö Gymnasium** hinnehmen, die zwar auf den ersten Blick deutlich erschien, sich im Spielverlauf jedoch als besonders ärgerlich erwies. Der Mannschaftskampf begann äußerst unglücklich: Carl stellt hier und dort grundlos und schnell seine Figuren ein, Fritz schenkt seinem Gegner, nachdem er das Brett mit dem Traxler-Gegenangriff angezündet hatte, ausversehen seine Dame und auch unser trickreicher Sanjo, der bis dahin lediglich eine Niederlage zu verzeichnen hatte, unterlag seinem Gegner.

Hervorzuheben ist in diesem Kampf die Partie von **Finn**, die sich von einem **Turmendspiel** in ein **König-und-Bauern-Endspiel** wandelte und schließlich mit einem hart erkämpften Remis endete – ein wichtiger Lichtblick in einer insgesamt schwierigen Runde.

Das Turmendspiel:



Finns Endstellung kurz vor dem Remis:



Runde 6: Der Wendepunkt

Nach der letzten Niederlage war unsere Mannschaft nun spürbar „warmgelaufen“. Die Spieler nahmen sich mehr Zeit, die Partien gewannen deutlich an Qualität, und das Match verlief auf Augenhöhe.

Nach einem unglücklichen **Grundreihenmatt**, bei dem Carl in etwas schlechterer Stellung verlor, lag der Druck nun auf den übrigen Brettern. Doch die lieferten **ALLE** ab.

Finn sicherte mit einer beeindruckenden Kombination den Sieg und auch **Sanjo** trickste seinen Gegner in etwas schlechterer Stellung aus und setzte Matt. Damit benötigte **Fritz** nur noch ein **Remis**, um den Sieg gegen das **Geschwister-Scholl-Gymnasium** zu sichern.

Nach mehreren übersehenen Matt-in-eins-Stellungen folgte schließlich ein Geistesblitz: Fritz setzte Matt und sicherte uns somit das **3:1** und den **Mannschaftssieg**.

Runde 7: Die Entscheidung gegen Erfurt

In der letzten Runde ging es gegen das starke **Albert-Schweitzer-Gymnasium** aus **Erfurt**. Ein Sieg hätte mindestens den **3. Platz** bedeutet.

Sanjo eröffnete das Duell furios mit einem **Mattmotiv auf h2** durch eine Läuferbatterie.

Weiß übersieht Sanjos Drohung...

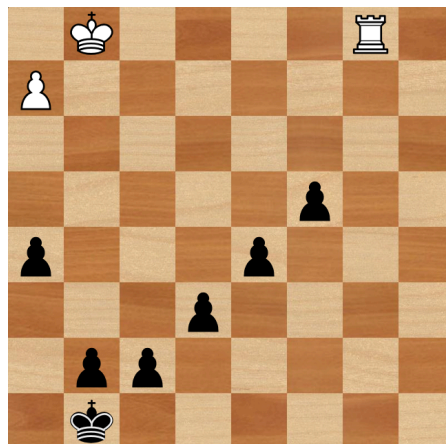


...und die Partie ist vorbei!



Parallel dazu kippte jedoch Finns Partie, die wenig später verloren ging. Damit lag die Verantwortung bei **Carl und Fritz**, die zusammen mindestens **1,5 Punkte** erzielen mussten.

Fritz' Ausgangsposition:



Trotz hartnäckiger Verteidigung gelang es Fritz nicht, seine ungewöhnliche Stellung mit fünf Bauern gegen einen Turm zu halten, sodass er die Partie letztlich verlor.

Carl musste nun also gewinnen, um ein **2:2-Unentschieden** zu sichern. Nach **27 Minuten** intensiven Spiels verlor sein Gegner in einem **Turmendspiel letztendlich auf Zeit** – ein hart erkämpfter und verdienter Erfolg.

Fazit und Endbilanz

Am Ende wurde es ein verdienter **4. Platz mit 7:5 Mannschaftspunkten für unsere erste Mannschaft**, eine bemerkenswerte Bilanz für unser allererstes Schachturnier. Jeder Spieler steuerte wichtige Punkte bei und die Punktbilanz lautete am Ende wie folgt:

- **Carl:** 3 / 6
- **Fritz:** 3,5 / 6
- **Sanjo:** 4 / 6 (unser Spitzenbrett)
- **Finn:** 2,5 / 6

Auch die **zweite Mannschaft** kämpfte engagiert, sammelte wertvolle Erfahrungen und legte damit einen wichtigen Grundstein für kommende Turniere. Besonders hervorzuheben ist der Kampfgeist und Mut der gesamten **Schach-AG**: Nach weniger als einem Jahr Training bereits Turnierschach zu spielen und dabei gegen teilweise deutlich ältere und erfahrene Gegner zu bestehen, verdient großen Respekt.

*Die Schach-AG
gemeinsam vor der
Martin-Andersen-Nexö
Statue:*



Ein würdiger Abschluss

Nach der Siegerehrung trat die Gruppe um **17:12 Uhr** die Rückreise nach Riesa an. Erschöpft, aber erfüllt von den Eindrücken eines intensiven Wettkampftages, endete damit unser erster Schachturniertag – ein Auftakt, der hoffentlich den Grundstein für eine nachhaltige Turniertradition und viele weitere Teilnahmen an schulischen Schachwettbewerben legen wird.

Lars Urban
Leiter der Schach-AG am WHG Riesa
Riesa, 23.01.2026